

III Nachschlagewerke

Auf der einen Seite spielen Nachschlagewerke aller Art für die Recherche und die wissenschaftliche Arbeit eine immense Rolle und stehen daher schon lange auch im Zentrum des bibliothekarischen Bestandsaufbaus (und prägten früher in Printform oft das Erscheinungsbild von Lesesälen in wissenschaftlichen Bibliotheken), auf der anderen Seite ist es nahezu unmöglich, alle wichtigen Titel dieser Publikationsgattung zu kennen. Insbesondere für aktuelle Nachschlagewerke ist es oft nicht einfach, einen Überblick über das Angebot zu gewinnen, verzeichnet doch allein das *Datenbank-Infosystem* rund 300 allgemeine und fachübergreifende Wörterbücher, Enzyklopädien und Nachschlagewerke, biographische Datenbanken und Faktendatenbanken. Umfassende Gesamtverzeichnisse bestehen vor allem für die historischen Publikationen in diesem Bereich sowie für die Sprachwörterbücher. Die im Folgenden vorgestellten Werke können somit lediglich eine kleine Auswahl an klassischen historischen und aktuellen Nachschlagewerken unterschiedlicher Art darstellen.

Noch deutlich stärker als bei anderen Publikationsformen kommen die Vorteile der digitalen Veröffentlichung, der Datenbankstrukturen und des digitalen Recherchezugriffs bei Nachschlagewerken zum Tragen: Auf diese Weise lassen sich die Inhalte verschiedener Angebote kumulieren, verlinken, integriert recherchieren, individuell arrangieren, analysieren und auf vielfältige Weise exportieren; auch Suchräume für spezialisierte Suchmaschinen lassen sich so definieren. Noch stärker als für textbasierte Nachschlagewerke gelten diese Vorteile z. B. für statistische Datenbestände aller Art. Zum Teil werden die Inhalte von Nachschlagewerken auch direkt in andere Informationssysteme integriert (z. B. in Bibliothekskataloge oder Discovery Services).

III.1 Enzyklopädien, Allgemeinlexika und Wörterbücher

Für die zentralen Publikationsformen Enzyklopädien, Allgemeinlexika und Wörterbücher lassen sich für historische Werke und aktuelle Angebote unterschiedliche Schwerpunkte bei der konzeptionellen Ausgestaltung der digitalen Angebote feststellen. Spielen für die Angebote von retrodigitalisierten älteren Werken vor allem die Aspekte der leichten Zugänglichkeit, der einfacheren Benutzung und der Kumulierung von Inhalten eine große Rolle, so stehen bei aktuellen Angeboten vor allem die Möglichkeit der permanenten Aktualisierung, der Rückbezug auf andere Datenquellen und die Integration von multimedialen Angeboten im Vordergrund.

a) Historische Enzyklopädien, Lexika und Wörterbücher

Historische Enzyklopädien und Wörterbücher sind eine wichtige Quelle für alle historisch arbeitenden Wissenschaften, bilden sie doch den Wissensstand und die sprachlichen Verhältnisse ihrer Entstehungszeit ab. Die hier behandelten Beispiele können nur exemplarisch für das breite Angebot einschlägiger Publikationen stehen. Vorgestellt werden bei den Enzyklopädien die wichtigen deutschen Enzyklopädien von Zedler und Ersch/Gruber sowie das richtungsweisende Projekt der französischen Encyclopédie, bei den Wörterbüchern die Werke von Adelung und das Deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm. Das Wörterbuchnetz vereint in seinem Angebot vielfältige, überwiegend historische Sprachwörterbücher.

Einen vollständigeren Überblick über historische Enzyklopädien und Wörterbücher bieten spezifische Informationsseiten wie *N-Zyklop* (gut erschlossenes Verzeichnis von mehr als 5700 Enzyklopädien), *Enzyklotheke* (Nachweis von rund 1000 überwiegend historischen Nachschlagewerken) und *encyklopaedie.ch* (Verzeichnis von mehreren Hundert historischen Enzyklopädien).

Titel	Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste ; Zedlers Universal-Lexikon; Zedler online
Urheber	Johann Heinrich Zedler; Digitale Ausgabe: Bayerische Staatsbibliothek und Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel
Typ	Enzyklopädie; Allgemeinlexikon
Inhalt	Digitalisierte Ausgabe des umfangreichsten und bedeutendsten enzyklopädischen Werkes des 18. Jahrhunderts. Die Printausgabe umfasst 64 Bände und 4 Supplementbände, 63 000 zweispaltige Folioseiten mit rund 284 000 Artikeln und 276 000 Verweisungen. Es sind alle Themen vertreten, besonders stark ausgeprägt ist der biographische und geographische Bereich.
Beschr.	Der Text wurde nach dem Digitalisieren so erschlossen, dass die einzelnen Artikeltitel (Lemmata) und Verweisungen über eine Rechercheseite suchfähig sind. Zusätzlich wurden die Lemmata in ein Sachgruppenschema aus 16 Ober- und 56 Unterkategorien eingeordnet, so dass auch eine sachliche Suche über diese Kategorien möglich ist. Auch ein alphabetisches Stichwortverzeichnis wird angeboten. Ein Download des Werkes oder einzelner Teile ist im PDF-Format möglich.
Bezieh.	Die Originalausgabe erschien zwischen 1732 und 1754. Der Inhalt – auf dem Titelblatt sind 33 verschiedene Disziplinen genannt – beruht zum Teil auf der Auswertung bereits früher erschienener Nachschla-

gewerke und repräsentiert das Wissen des 18. Jahrhunderts. – Im verlinkten Digitalisat eines Zweitexemplars der BSB kann innerhalb der einzelnen Bände auch eine Volltextsuche ausgeführt werden.

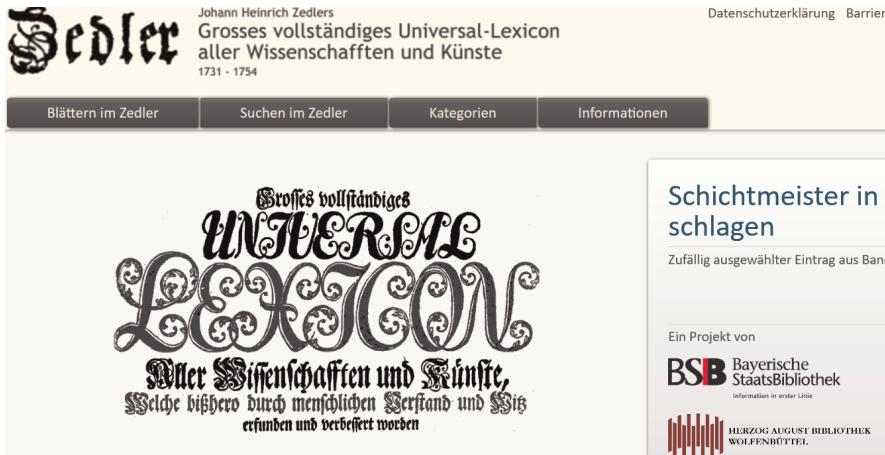


Abb. 77: Startseite des Kooperationsprojekts mit Titelblatt von Zedlers Universal-Lexicon

Suche im Band

Bücher-Saal

Optionen

Zeige nur Treffer von Seiten die alle Suchwörter enthalten
 Trefferliste nach Seiten gruppieren

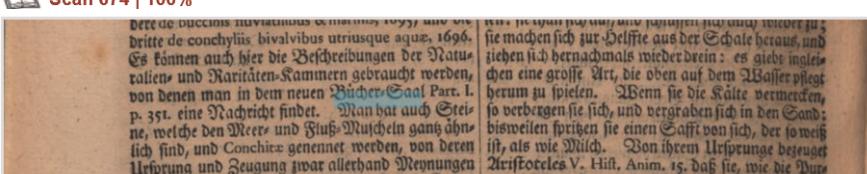
Sortierung nach Relevanz, absteigend 10 Treffer pro Seite Treffertexte als Scan

[\[Hilfe\]](#) [\[Neue Suche in diesem Band\]](#)

Suche in diesem Band - 44 Treffer in 0.312 Sek.

1 - 10 > >

Scan 674 | 100%



Dere de succus invictus & mortuus 1693, uno et
 dritte de conchylis bivalvibus utrisque aqae, 1696.
 Es können auch hier die Beschreibungen der Natur-
 alien- und Künstler-Kammen gebraucht werden,
 von denen man in dem neuen Büchersaal Part. I.
 p. 351. eine Nachricht findet. Man hat auch Stei-
 ne, welche den Meer- und Fluss-Müchnen ganz ähn-
 lich sind, und Conchites genannt werden, von deren
 Ursprung und Zeugung zwar allerhand Meynungen
 fehlen, die waren noch nicht und vergraben jetzt auch nicht zu;
 sie machen sich zur Helffe aus der Schale heraus, und
 ziehen sich hernachmals wieder drin: es giebt ingle-
 chen eine große Art, die oben auf dem Wasser pflegt
 herum zu spielen. Wenn sie die Kälte vermehren,
 so verborgen sie sich, und vergraben sich in den Sand;
 bisweilen frisken sie einen Saft von sich, der so weiß
 ist, als wie Milch. Von ihrem Ursprunge bezeuget
 Aristoteles V. Hist. Anim. 15. daß sie, wie die Pur-

Abb. 78: Suchoberfläche der Volltextsuche in Zedlers Universal-Lexicon

Titel	Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste ; Ersch/Gruber online
Urheber	Johann Samuel Ersch; Johann Gottfried Gruber; Digitalisierte Ausgabe: Göttinger Digitalisierungszentrum
Typ	Enzyklopädie; Allgemeinlexikon
Inhalt	Die nicht vollendete Enzyklopädie wurde von über 400 Mitarbeitern verfasst; sie besteht aus 167 Textbänden und einem Tafelband in drei Sektionen. Insgesamt umfasst die Enzyklopädie rund 86 000 Artikel auf über 78 000 Seiten. Das Werk wurde beim Stichwort <i>Phyrios</i> abgebrochen. Der Text ist größtenteils zweispaltig, er enthält Abbildungen und Fußnoten. Allein der Eintrag <i>Griechenland</i> umfasst die Bände 80–87; diese Bände erschienen auch separat.
Beschr.	Innerhalb der einzelnen Bände der digitalen Ausgabe können Gruppen von Einträgen über eine Lemmalaufleiste direkt angesteuert werden. Ein Download des Textes ist als PDF-Datei möglich; die bibliographischen Daten lassen sich in verschiedenen Formaten exportieren.
Bezieh.	Die Originalausgabe erschien ab 1818. Sie wurde 1831 vom Brockhaus-Verlag übernommen und 1889 unvollendet eingestellt. – Trotz der Unvollendetheit gilt die Enzyklopädie als umfangreichste und gründlichste Enzyklopädie des Abendlandes, entstanden aus dem Geist des Deutschen Idealismus. – Weitere Lexika-Unternehmen des 19. Jahrhunderts sind <i>Brockhaus</i> , <i>Meyers Konversationslexikon</i> und <i>Pierer's Universal-Lexikon</i> .
Titel	Encyclopédie, ou Dictionnaire raisonné des Sciences, des Arts et des Métiers
Urheber	Denis Diderot und Jean Baptiste le Rond d'Alembert sowie 138 Bearbeiter (die sogenannten Enzyklopädisten), zu denen u. a. auch Montesquieu, Rousseau und Voltaire zählten. Die digitale Ausgabe ist in verschiedenen Kontexten zugänglich, u. a. über <i>ARTFL Encyclopédie</i> der University of Chicago und über die Bibliothèque nationale de France, präsentiert im Rahmen von <i>Gallica</i> .
Typ	Enzyklopädie, Allgemeinlexikon
Inhalt	Das Gesamtwerk der Encyclopédie umfasst 35 Bände (17 Bände Text, 11 Bände Tafeln und 7 Bände Ergänzungen). Der Text besteht aus rund 71 000 Artikeln, die systematisch einer übergeordneten Wissenschaftsklassifikation zugeordnet sind.
Beschr.	Je nachdem, welche Version benutzt wird, können Qualität, Anzeigefunktionen und ergänzende Materialien unterschiedlich sein. Beson-

ders gut recherchierbar ist die Ausgabe von ARTFL, sie bietet vielfältige Suchkriterien, u. a. kann nach dem Titel eines Artikels, nach einem Autor und nach den Wissenschaftsklassen gesucht werden, die von den Enzyklopädisten einzelnen Artikeln zugewiesen wurden. Auch eine Volltextsuche steht zur Verfügung. Mehr Möglichkeiten des Datenexports bietet die Ausgabe in *Gallica*.

- Bezieh. Die französische Originalausgabe erschien von 1751 bis 1780 und hatte rund 4 000 Subskribenten. Die Enzyklopädie wurde nach dem Erscheinen der ersten sieben Bände verboten, später aber wieder aufgenommen. – Neben der Originalfassung, die in mehreren Repositorien und digitalen Kollektionen zugänglich ist, entsteht an der University of Michigan eine kollektive englische Übersetzung einzelner Artikel mit Such- und Browsing-Funktion.

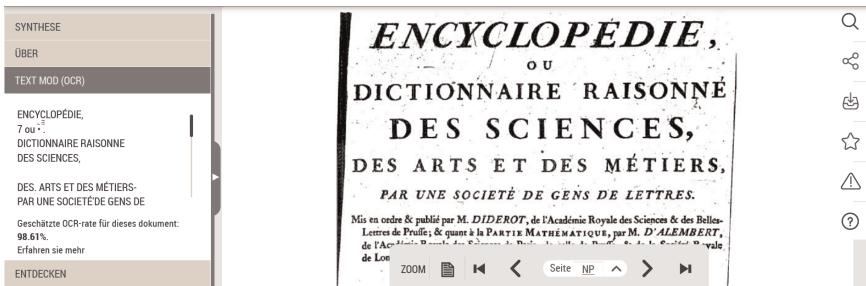


Abb. 79: Titelblatt des ersten Bands der Encyclopédie in Gallica

Titel	Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart
Urheber	Johann Christoph Adelung; Digitale Ausgabe: Bayerische Staatsbibliothek
Typ	Wörterbuch
Inhalt	58 500 einzelne Wörterklärungen aus dem gesamten deutschen Sprachgebiet auf 3 890 Seiten. Es wird jeweils auf die Bedeutung, die Herkunft, die Anwendung, auf grammatischen und orthographischen Formen und auf umgangssprachliche Besonderheiten eingegangen.
Beschr.	Das digitalisierte Werk bietet in der Image-Version die Wiedergabe des Originaldrucks, aber auch den maschinenlesbaren und vollständig indexierten Volltext. Beide Versionen sind mit einem Inhaltsver-

zeichnis erschlossen (Lemmalaufleiste). Die Suche kann sich auf die Lemmata oder auf den gesamten Volltext beziehen; auch die Navigation in den Bänden ist möglich.

Bezieh. Der in der BSB digitalisierten Version liegt die nach dem Tod des Verfassers erschienene und von Dietrich Wilhelm Soltau und Franz Xaver Schönberger verbesserte und ergänzte Ausgabe zugrunde (4 Bände, 1811). – Weitere Ausgaben des Werkes wurden ebenfalls digitalisiert, so die Ausgabe von 1807, die in den digitalen Sammlungen der Universitätsbibliothek Bielefeld als PDF-Version angeboten wird. – Ein digitalisierter Nachdruck des Werkes ist eingebunden in das *Wörterbuchnetz*.

Titel	Deutsches Wörterbuch ; DWB; Grimmsches Wörterbuch
Urheber	Jacob und Wilhelm Grimm (Begründer); Digitale Ausgabe: Kompetenzzentrum – Trier Center for Digital Humanities in Verbindung mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Typ	Wörterbuch
Inhalt	Das Deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm ist das umfangreichste Wortschatzlexikon der deutschen Sprache (einschließlich der Lehnwörter aus anderen Sprachen). Die Bearbeitung dauerte von 1838 bis 1960. In 16 Bänden bzw. 33 Teilbänden (erschienen 1854 bis 1961) finden sich auf rund 67 000 Spalten mehr als 350 000 Stichwörter mit ihren Bedeutungen und ihrer Verbreitung. In ca. 600 000 Belegstellen wird die Verwendung der Wörter nachgewiesen. Das Werk wurde von Jacob und Wilhelm Grimm mit wissenschaftlicher Gründlichkeit erstellt, sollte jedoch auch ein nützliches und kurzweiliges „Wörterbuch zum Hausbedarf“ werden.
Beschr.	Um eine voll suchfähige Textversion zu erstellen, wurden die mehr als 300 Millionen Zeichen in China zweifach manuell erfasst (<i>Double-Keying-Verfahren</i>). Eine OCR-Erkennung wäre aufgrund mangelhafter Druckqualität, verschiedener Schrifttypen und zahlreicher Sonderzeichen mit zu vielen Fehlern behaftet. – Über ein Suchfeld kann eine Stichwortsuche durchgeführt werden, die exakte Schreibweise ist zu beachten. Hilfreich ist die Navigation in einer alphabetischen Liste nach Buchstaben und Lemmata. Rechts davon wird der ausgewählte Eintrag angezeigt. In der Spalte rechts lassen sich verschiedene weitere Informationen anzeigen: die Vorworte, die vollständige Suchoberfläche, das Suchergebnis, die Artikelgliederung, das Quellenverzeichnis und ein Überblick über den Erscheinungsverlauf der Fasikel. Vielfache Verlinkungen bestehen innerhalb der Artikel, des

gesamten Wörterbuchs und auch zu anderen Wörterbüchern, die im Rahmen des Wörterbuchnetz angeboten werden (s. u. Abb. 80). – In der ebenfalls erhältlichen CD-ROM-Ausgabe wurden zusätzliche Such-, Bearbeitungs- und Sortierungsfunktionen realisiert.

Bezieh. Das Werk ist einbezogen in das *Wörterbuchnetz*. – Für die Buchstaben A–F, deren Bearbeitung noch in die Lebenszeit der Brüder Grimm fiel, wurde 1961 mit einer Neubearbeitung begonnen, die 2016 abgeschlossen wurde; dieser Teil ist als ²DWb ebenfalls über das *Wörterbuchnetz* zugänglich.

Titel **Wörterbuchnetz**

Urheber Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier mit mehreren Projektpartnern

Typ Wörterbuchportal

Inhalt Das Wörterbuchnetz bietet Zugang zu rund 40 bekannten, meist historischen Wörterbüchern und Konversationslexika, darunter Adelung, Grimm, Goethewörterbuch, Lexer, Deutsches Rechtswörterbuch sowie mehrere Wörterbücher mit Regionalsprachen. Die meisten Wörterbücher wurden direkt vom Kompetenzzentrum aufbereitet und sind einheitlich strukturiert.

Beschr. Die Worteinträge sind durch inhaltliche und strukturelle Markups verlinkt. Die enthaltenen Werke können einzeln verwendet werden, über ein gemeinsames Suchfeld ist auch eine übergreifende Recherche möglich. Durch Verlinkungen innerhalb der Lemmata können Beziehungen und Verknüpfungen innerhalb eines Werkes und zu anderen Werken verfolgt werden, die teils bereits in den Wörterbüchern selbst angelegt waren und darüber hinaus bei der Nachbearbeitung der Digitalisate teils automatisch, teils intellektuell erstellt wurden.

Abb. 80: Wörterbuchnetz. Anzeige des DWB der Brüder Grimm mit Lemmalaufleiste, Text des Artikels, Belegstellen und Links zu den Einträgen in anderen Wörterbüchern

b) Aktuelle Enzyklopädien, Lexika und Wissensportale

Der Markt von aktuellen Enzyklopädien und Lexika hat sich in den letzten Jahren immens gewandelt. Dominierten bis vor wenigen Jahren – neben preiswerten Ausgaben geringeren Umfangs – in den meisten Ländern eingeführte, renommierte Standardwerke, die regelmäßig in neuen Auflagen erschienen, den Markt, so werden heute fast ausschließlich digitale Angebote genutzt, wobei vor allem Angebote verwendet werden, die den Zugriff auf ein besonders großes Spektrum an Informationen bieten.

Berühmte Enzyklopädien und Lexika wie der deutsche *Brockhaus* oder die britische *Encyclopaedia Britannica* werden heute, angereichert um weitere Inhalte und multimediale Elemente, als Wissensportale weitergeführt und richten sich in verschiedenen Ausführungen entweder an eine breitere Öffentlichkeit (kostenlos mit Werbeeinblendungen) oder finden vor allem für den Einsatz in Schulen Verwendung (lizenzpflichtige Versionen).

Aufgrund der Kumulation von überaus vielfältigen, multidisziplinären Inhalten wird im Folgenden exemplarisch zunächst das Angebot *Oxford Reference* vorgestellt. Wegen des immensen Umfangs der Informationen, der vielfältigen Verlinkung mit anderen Informationsressourcen und der internationalen Verknüpfungsmöglichkeiten folgt dann die Enzyklopädie *Wikipedia*, wobei deren zahlreiche Funktionen und Beziehungszusammenhänge hier nur angedeutet werden können.

Titel	Oxford Reference , Oxford Reference Online Premium
Urheber	Oxford University Press
Typ	Rechercheportal für Lexika und Nachschlagewerke
Inhalt	Enthält bei vollständiger Lizenzierung rund 470 verschiedene Lexika, Wörterbücher und andere grundlegende Nachschlagewerke zu 25 verschiedenen Fachgebieten mit rund 2,3 Millionen digitalisierten Einträgen.
Beschr.	Der Inhalt des gesamten Portals und die Informationen zu den einzelnen Ressourcen sind übersichtlich strukturiert. Die Suche kann über eine Volltextsuche erfolgen, über die Auswahl einer Sachgruppe oder über den Typ des Referenzwerks. Wenn in den Sachgruppen navigiert wird, kann über zwei Reiter entweder direkt auf die Bücher (Quellen) oder auf die Liste der darin gefundenen Einträge verzweigt werden. Am Rande der Trefferliste kann – vergleichbar mit Bibliothekskatalogen – mit Filtern navigiert werden, um die Ergebnisse zu präzisieren. Einträge werden zusammen mit dem Metadatensatz einschließlich der Literaturangaben angezeigt. Es finden sich Hinweise auf verwandte Werke oder Themen. Links zu ausgewählten Webseiten, Speicher- und Exportmöglichkeiten etc. ergänzen die Suche. Angezeigt werden stets alle Treffer, die Volltexte werden nur für die Titel angezeigt, die eine Bibliothek auch lizenziert hat.
Bezieh.	Bei einem Abonnement des Portals können die einzelnen Titel auch in den Bibliothekskatalog aufgenommen werden.

60,500 ENTRIES
25 BOOKS

View:
Items per page: Sort by: Starting with: Page



The Oxford Companion to Architecture 

Patrick Goode (ed.)

Reference type: **Subject Reference** Subject: Art & Architecture
 Current Version: 2009 Length: 560,638 words
 ISBN: 9780198605683 Publisher: Oxford University Press
 eISBN: 9780199568857 Illustration(s): 164

The Oxford Companion to Architecture is a new reference book on a popular and much-debated subject. It contains over 1500 A-Z entries covering all aspects of architecture, ... [More](#)

Reference library



The Oxford Dictionary of Art and Artists (5 ed.) 

Ian Chilvers

Reference type: **Subject Reference** Subject: Art & Architecture
 Current Version: 2015 Length: 531,336 words
 ISBN: 9780191782763 Publisher: Oxford University Press

Over 2,500 entries Covering Western art from the ancient Greeks to the present day, this best-selling and authoritative dictionary is more wide-ranging than any comparable ... [More](#)

Quick reference

Abb. 81: Oxford Reference: In der Sachgruppe Art & Architecture werden in 25 Werken mehr als 60 000 Einträge angeboten

Titel	Wikipedia – Die freie Enzyklopädie
Urheber	Wikimedia Foundation
Typ	Enzyklopädie; Lexikon (in mehreren Sprachen)
Inhalt	Die um 2001 gegründete Online-Enzyklopädie hat sich die Verbreitung von „freiem Wissen“ zum Ziel gesetzt. Die Inhalte werden von Autoren aus der ganzen Welt gemeinschaftlich und unentgeltlich erstellt und können jederzeit verändert werden. Wikipedia gibt es in rund 300 Sprachen (darunter auch Dialektausgaben) mit jeweils eigenem Inhalt und Umfang. Die deutschsprachige Version enthält rund 2,7 Millionen, die französische 2,4 Millionen und die englische Version rund 6,5 Millionen Artikel. Insgesamt werden rund 60 Millionen Artikel angeboten.
Beschr.	Das Suchfeld bezieht sich auf eine Artikelsuche; komplexere Recherchezugriffe bietet die Erweiterte Suche; für die sachliche Suche können die Themenportale verwendet werden. In den mehr als 500 Portalen der deutschen Version werden Wissensgebiete thematisch strukturiert, einzelne Artikel zusammengeführt und Zusammenhänge zu verwandten Themen hergestellt. Die Portale enthalten auch eine Übersicht zum Bearbeitungsstand eines Themas; neueste Artikel, Artikel die einer Überarbeitung bedürfen, Artikel, die noch zu verfassen sind. Besonders wichtig ist die vielfache Verlinkung der Artikel. Dies bezieht sich auf die Binnengliederung der einzelnen Artikel, ihre Verknüpfung mit anderen Artikeln der Wikipedia (bzw. zu Einträgen in anderen Sprachen), vor allem aber auch auf die Verlinkung zu externen Informationsressourcen und -systemen. Diese Links zu externen Angeboten befinden sich immer am Ende des Artikels und machen aus jedem Eintrag zugleich einen Startpunkt für weitere Informationsrecherchen. – Viele weitere Funktionen zeichnen die Wikipedia aus. Die Übersicht über alle Bearbeitungsstufen eines Artikels (Versionen) ermöglicht trotz der dynamischen Veränderungen an den Texten die Zitation von bestimmten Textfassungen. Die Inhalte der Artikel können von allen Nutzern diskutiert werden. Ein Datenexport ist in Form von PDF-Dateien möglich; die Inhalte stehen unter der Lizenz Creative-Commons-Lizenz 3.0 (Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen); für Mediendateien können abweichende Lizenzbestimmungen gelten.
Bezieh.	In vielen Artikeln bestehen Beziehungen zu bibliographischen Ressourcen. In der deutschen Ausgabe in der Regel über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek (z. B. „Literatur von und über Napoleon Bonaparte“ im Katalog der DNB), zusätzlich werden Namen und

Sachbegriffe mit Normdatensätzen verknüpft. Weitere Verknüpfungen bestehen z. B. zur *Deutschen Digitalen Bibliothek* und zu anderen bibliothekarischen und archivarischen Ressourcen. – In einigen Bibliothekskatalogen und anderen Ressourcen wird im Rahmen von Catalog Enrichment (linked open data) auf Einträge in der Wikipedia verlinkt. – Partnerprojekte der Wikipedia sind *Commons* (Medien), *Wiktionary* (Wörterbuch), *Wikibooks* (Lehrbücher), *Wikiquote* (Zitate), *Wikiversity* (Lernplattform), *Wikisource* (Quellen), *Wikinews* (Nachrichten), *Wikidata* (Wissensdatenbank), *Wikispecies* (Artenverzeichnis) und *Wikivoyage* (Reiseführer).

Weblinks

-  [Commons: Napoléon Bonaparte](#) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien
-  [Wikiquote: Napoleon](#) – Zitate
-  [Wikisource: Napoleon Bonaparte](#) – Quellen und Volltexte
 - Literatur von und über Napoleon Bonaparte  im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
 - Werke von und über Napoleon Bonaparte  in der Deutschen Digitalen Bibliothek
 - Zeitungsartikel über Napoleon Bonaparte  in der [Pressemappe 20. Jahrhundert der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft](#).
 - [Napoleon-online.de](#) 
 - [Epoche Napoleon](#) 
 - [Das Napoleon Portal](#) 
 - [Napoleonguide.com](#) 
 - [Die Napoleon-Stiftung](#) 
 - [Die nationale Vereinigung der Napoléon-Museen in Frankreich](#) 
 - [Correspondance militaire de Napoléon Ier. Extraite de la correspondance générale Et publiée](#)  (Institut de Stratégie Comparée, Paris)

Abb. 82: Anzeige der verlinkten Quellen im Wikipedia-Artikel Napoleon Bonaparte

c) Aktuelle Sprachwörterbücher

Besonders häufig genutzt werden im Bereich der aktuellen Wörterbücher vor allem kostenfreie Angebote, die sich vielfach über Werbeeinnahmen finanzieren. Für den Bereich der einsprachigen Wörterbücher ist hier z. B. das Online-Angebot von *Duden* zu nennen, bei den mehrsprachigen Angeboten sind es u. a. die Online-Wörterbücher von *PONS* und *Langenscheidt* sowie *LEO.org* und *Linguee*. Neben solchen Versionen, die ein schnelles Nachschlagen bei einem begrenzten Informationsumfang ermöglichen, bieten auch immer mehr Verlage ihre umfassenden renommierten Wörterbücher kostenfrei im Internet an; hierzu zählen u. a. *Merriam-Webster* (Wörterbücher der englischen Sprache und zweisprachige Wörterbücher), *Larousse* (Wörterbücher der französischen Sprache und zwei-

sprachige Wörterbücher) und *Cambridge Dictionary* (Wörterbücher des Britischen und Amerikanischen Englisch und zweisprachige Wörterbücher).

Auch bei den Sprachwörterbüchern erweist sich die digitale Publikationsform mit ihren umfassenderen Funktionalitäten und vielfachen Vernetzungen als überaus vorteilhaft. Relativ unproblematisch lassen sich auf diese Weise die Informationen aus verschiedenen Spezialwörterbüchern in ein gemeinsames Angebot integrieren (oder durch Verlinkung zusammenführen). So bieten anspruchsvolle aktuelle Sprachwörterbücher heute nicht nur Informationen über die Bedeutung, die Rechtschreibung und die grammatische Verwendung der einzelnen Wörter; vielfach runden Textkorpora und Analysewerkzeuge das Angebot ab. Klassische Wörterbücher werden so gleichzeitig Bedeutungswörterbücher, Aussprachewörterbücher, etymologische Wörterbücher, Thesauri, Dialektwörterbuch, Bildwörterbücher etc., vielfach ermöglichen sie auch weitgehende Informationen über den Verwendungszusammenhang und die Entwicklung einzelner Wörter. Wörterbücher verwandeln sich auf diese Weise zu umfassenden Wortschatz-Informationsportalen, die sich allerdings nicht nur an Linguisten richten.

Exemplarisch für solche Wörterbücher mit weiterreichenden Funktionalitäten sollen hier das *Wiktionary* vorgestellt werden sowie das *Digitale Wörterbuch der Deutschen Sprache*, das *elexiko* und das *Wortschatz-Projekt der Universität Leipzig*; diese Wörterbücher sind ebenfalls kostenfrei zugänglich, jedoch frei von Werbeeinblendungen.

Einen umfassenden Überblick über das gesamte Angebot an Online-Wörterbüchern bietet die einschlägige Spezialbibliographie *OBELEX dict* (s. u. S. 334). Neben den Wörterbüchern finden auch immer häufiger Übersetzungsprogramme Anwendung, insbesondere die Dienste *DeepL* und *Google Translator*; diese Angebote werden hier jedoch nicht thematisiert.

Titel	Wiktionary
Urheber	Wikimedia Foundation
Typ	Mehrsprachiges Wörterbuch
Inhalt	Das internationale Wörterbuchprojekt verzeichnet – in unterschiedlicher Tiefe und Breite – den Wortschatz von mehr als 230 Sprachen. Für die deutsche Sprache weist das Wiktionary mehr als eine Million Einträge auf, davon rund 140 000 mit deutschen Grundformen. Die englische Ausgabe bietet als größtes einzelsprachliches Angebot mehr als sieben Millionen Einträge. Neben dem allgemeinen Wortschatz werden auch Vornamen, Nachnamen und Toponyme berücksichtigt.

- Beschr. Das dezentral von der Community erstellte Wörterbuch dokumentiert den jeweils aktuellen Stand der verzeichneten Sprache. Durch die überaus vielfältigen Informationen und Verlinkungen auf andere Ressourcen bildet das Wiktionary nicht nur ein mehrsprachiges Wörterbuch mit Erläuterungen und Beispielen zur Bedeutung, sondern bietet auch Informationen zur Grammatik, zur Aussprache (Internationales Phonetisches Alphabet), zur Etymologie, zu Synonymen und sinnverwandten Wörtern, Ober- und Unterbegriffen, Redewendungen, Sprichwörtern, charakteristischen Wortkombinationen und zur Wortbildung. Belege finden sich in Form von Beispielsätzen, Bildern und Audiofiles. – Neben der Einfachen Suche nach einzelnen Lemmata bietet die Erweiterte Suche überaus vielfältige Recherchefunktionen. Auch Zugriffe über einen Thesaurus und Kategorien sind möglich (z. B. Deutsch/Grüßen/Feste und Feiertage).
- Bezieh. Wie alle Produkte der Wikimedia Foundation zeichnet sich auch das Wiktionary vor allem durch seine überaus vielfältigen Verlinkungen aus. Neben der internen Verlinkung auf Einträge anderer Sprachen und die zugehörigen Artikel der *Wikipedia* betrifft dies vor allem die Links auf andere Online-Wörterbücher und Wortschatzinformationssysteme, in der deutschen Ausgabe z. B. das *Deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm*, das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache*, das *Wortschatz-Portal der Universität Leipzig*, *Duden online* oder *The Free Dictionary*; englische und französische Übersetzungen verweisen vielfach auf das *Merriam-Webster Online Dictionary* oder das *Dictionnaire Français* von Larousse.

- Englisch: [1] *sky* → en, *firmament* → en; [2] *heaven* → en; [3] *space* → en; [5] *headliner* → en
- Esperanto: [1] *ĉielo* → eo
- Estnisch: [1, 2] *taevas* → et
- Färöisch: [1, 2] *himin* → fo m, *himmal* → fo m
- Finnisch: [1, 2] *taivas* → fi
- Französisch: [1–4] *ciel* → fr m; [4] *dais* → fr m
- Friaulisch: [1] *cil* → fur m
- Georgisch: [1, 2] ცსა (tsa) → ka, ცონტოლი (k'osmosi) → ka
- Gotisch: [1, 2] හᛁᛘinspace (himins) → got m
- Griechisch (Neu-): [1] οὐρανός (oíranos) → el
- Grönälandisch: [1] *aílak* → kl
- Niederländisch: [1, 2] de *hemel* → nl
- Nordsamisch: [1, 2] *albmi* → se
- Norwegisch: [1, 2] *himmel* → no m
- Okzitanisch: [1, 2, 3] *cèl* → oc m
- Persisch: [1] آسمان () → fa
- Polnisch: [1–3] *niebo* → pl n; [1, 2] *niebiosa* → pl Pl, [3] *kosmos* → pl m; [4] *baldachim* → pl m
- Portugiesisch: [1] céu → pt, *firmamento* → pt [2] *paraíso* → pt; [3] *espaço* → pt, *cosmos* → pt
- Rapanui: [1] *ranj* → rap
- Rumänisch: [1] cer → ro
- Russisch: [1] *небо* (nebo) → ru n; [2] *небеса* (nebesa) → ru; [3] *космос* (kosmos) → ru m; [4] *балдахин* (baldaixin) → ru m

Abb. 83: Wiktionary. Links vom Artikel „Himmel“ zu den Entsprechungen in anderen Sprachen; nicht in allen verlinkten Sprachen liegen bereits entsprechende Artikel vor

Titel	Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS)
Urheber	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Typ	Wortschatz-Informationssystem mit Wörterbuch, Textkorpora und Analysefunktionen
Inhalt	Der im Wörterbuch des DWDS verzeichnete Wortschatz basiert in weiten Teilen auf dem <i>Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache</i> (WDG) und dem 10-bändigen <i>Großen Wörterbuch der deutschen Sprache</i> (Duden). Insgesamt sind rund 585 000 Wortartikel recherchierbar. Teil des DWDS sind auch zahlreiche Textkorpora mit insgesamt rund 30 Milliarden Belegen aus historischen und gegenwärtssprachlichen Textsammlungen. Diese Korpora dienen als Grundlage für die angebotenen Analysefunktionen.
Beschr.	Der Aufruf der einzelnen Wortartikel erfolgt im DWDS über eine zentrale Suchzeile. Jeder Artikel bietet in einer kurzen Übersicht die wichtigsten Informationen über Grammatik, Aussprache und Wortbildung mit einer Vielzahl an Belegen. Es folgen Informationen zur Worthäufigkeit (auch diachron) und zur Etymologie sowie Links zu weiteren Wörterbüchern und Korpora und eine Übersicht der verschiedenen Bedeutungen (Lesarten). Alle Wörter werden in einen Thesaurus eingeordnet, es folgen typische Verbindungen und Verwendungsbeispiele. Vielfach werden auch Informationen aus anderen Online-Wörterbüchern integriert. – Grundlage für alle statistischen Auswertungen und die Verwendungsbeispiele bilden die integrierten Textkorpora. Ein besonderer Schwerpunkt des DWDS liegt auf dem Bereich der Analyse von lexikalischen Mitspielern einzelner Wörter, also von Wörtern, die gehäuft im Zusammenhang mit anderen Wörtern auftreten. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Kookkurrenzen; diese lassen sich aus Textkorpora automatisiert erfassen. Sprachlich relevante Kookkurrenzen wie <i>Arbeit suchen</i> oder <i>in Strömen regnen</i> werden als Kollokationen bezeichnet. Für die Analyse solcher Kollokationen bietet das DWDS mit dem <i>DWDS-Wortprofil</i> (zeigt die wichtigsten Partner einzelner Wörter unter Berücksichtigung ihrer grammatischen Funktion auf) und <i>DiCollo</i> (verdeutlicht die Veränderungen beim gemeinsamen Vorkommen von Wörtern im Laufe der Zeit) zwei überaus leistungsfähig Werkzeuge an.
Bezieh.	Partnerprojekte des DWDS sind u. a. das <i>Zentrum für digitale Lexikographie der deutschen Sprache</i> (ZDL), das <i>Deutsche Textarchiv</i> und <i>CLARIAH-DE</i> . Als externe Informationsressourcen eingebunden werden u. a. das <i>Etymologisches Wörterbuch des Deutschen</i> , der <i>OpenThe-</i>

saurus und das *Deutsche Wörterbuch* (DWB) der Brüder Grimm sowie die Inhalte des Projekts *Wortgeschichte digital*.

Korpusbelege DWDS-Kernkorpus (1900–1999)

Bibliothek

Korpus: DWDS-Kernkorpus (1900–1999) Start: 1900 Ende: 1999 Textklassen: Belletistik Wissenschaft Gebrauchsliteratur Zeitung

Anzeige: KWIC voll maximal Sortierung: Datum absteigend Anzahl Treffer pro Seite: 10

1–10 von 2249 Treffern (2810 insgesamt)

1: B 1999	Degenhardt, Fra	...s Kuroise zu erzählen wußte; so klein-Eugens Ausruf beim Anblick der Bibliothek	ihres längst verstorbenen Mannes, eines Gymnasialdirektors:	eit.							
2: B 1999	Degenhardt, Fra	...men auf irgende Wege zu bringen», weil sie ihm immer wieder aus der Bibliothek	ihres Mannes Bücher geliehen hat, »die ihn wohl völlig verwirrten».	994							
3: G 1999	Hars, Wolfgang	Sowie dem Mitarbeiter der Deutschen Bibliothek	in Frankfurt, der sich Ärger mit seinem Chef einhandelte, als er unvo...	rpota							
4: G 1999	Kurz, Robert; Sc	Wir wollen die Museen, die Bibliotheken und die Akademien jeder Art zerstören und gegen den Moralismus, d...	0916								
5: G 1999	Kurz, Robert; Sc	Ich habe euch gelehrt, Bibliotheken und Museen zu hassen, und ich habe euch darauf vorzubereiten, Dle ...	ra (frei)								
6: G 1999	Kurz, Robert; Sc	...der, Theater und kulturelle Institutionen geschlossen, die Etats der Bibliotheken und des gesamten Bildungswesens, der Krankenhäuser und der me...									
7: G 1999	Kurz, Robert; Sc	Daher die bandwurmartig sich fortpflanzende und Bibliotheken füllende Literatur, die das seltsame Thema erörterte, warum es auch...									
8: B 1999	Leibniz, Benjamin	»Bis auf die Bibliothek », sagt Janosch.									
9: B 1999	Moers, Walter; E	Die Bibliothek von Blenheim, die größte Spezialbibliothek Zamoniens zum Thema ...	18								
10: B 1999	Moers, Walter; E	Eines Tages hatte er eine komplett Bibliothek verschluckt, und seitdem war ein Mann namens Grothi Bem Yufus d...	064								

Abb. 84: DWDS, Recherche in einem Textkorpus und Trefferanzeige im KWIC-Format (Key Word In Context)

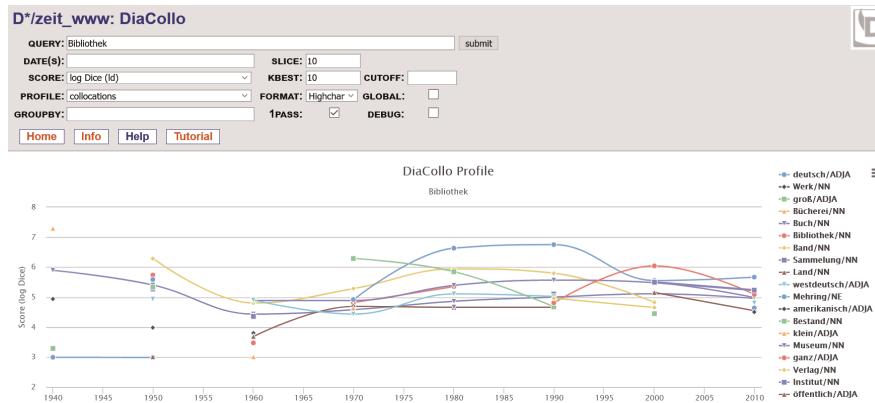


Abb. 85: DiaCollo-Analyse im DWDS. Verändertes Vorkommen verschiedener Partner des Wortes „Bibliothek“ im Laufe der Zeit.

Titel	elexiko – Online-Wörterbuch zur deutschen Gegenwartssprache
Urheber	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (Mannheim)
Typ	Wörterbuch; Wortschatz-Informationsportal
Inhalt	Insgesamt umfasst das elexiko rund 20 000 Wortartikel, allerdings sind nur knapp 2000 dieser Artikel abschließend redaktionell bearbeitet; eine weitere Bearbeitung findet nicht mehr statt.
Beschr.	Die Wortartikel des elexiko lassen sich über eine einfache Suchzeile recherchieren. Die Erweiterte Suche bietet auch die Kategorien Lesarten, Wortart, Grammatik, Wortbildung, semantische Klasse, sinnverwandte Wörter, Gebrauchsbesonderheiten und Verwendung als Eigename. Auch über Sachgruppen lassen sich die Lemmata anzeigen; für einzelne Wortgruppen (sinnverwandte Wörter, Themen und Wortfelder) bestehen separate Artikel. Eine besondere Stärke des elexiko liegt bei den redaktionell bearbeiteten Artikeln darin, dass die weiterführenden Informationen lesartenspezifisch sind, für jede Bedeutungsvariante eines Wortes also separat angezeigt werden. Für die Anzeige der Belegstellen greift das Wörterbuch auf ein Textkorpus aus 28 Quellen und einem Umfang von rund 2,7 Milliarden Textwörtern zurück.
Bezieh.	elexiko ist Teil von <i>OWID</i> , dem Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS). Hier finden sich auch weitere Wörterbücher, darunter mehrere Diskurswörterbücher sowie je ein Wörterbuch für Neologismen, Paronyme (sprachliche Zweifelsfälle), Kommunikationsverben, Verlaufsformen, Fremdwörter und Sprichwörter. Besonders wichtig sind auch die beiden Bibliographien <i>OBELEX meta</i> (Online-Bibliografie der Forschungsliteratur zur elektronischen Lexikografie, ca. 2000 Titel) und <i>OBELEX dict</i> (Nachweis von rund 1 600 Online-Wörterbüchern).

Akt 

Lesart: 'Zeremonie'

 zur ÜbersichtsseiteLesarten im Überblick Bedeutungs-
erläuterungKollo-
kationenKonstruk-
tionenSinnverwandte
WörterGebrauchs-
besonderheiten

Grammatik

 **Erläuterung der Bedeutung / Funktion**

Mit **Akt** bezeichnet man eine Handlung einer Person(engruppe), die meist in einem offiziellen Rahmen in einer festgelegten, zeremoniellen Form abläuft.

 Belege anzeigen » Wortklasse: Handlungsprädikator (durativ)

Abb. 86: Lesartenbezogene lexikalische Informationen in elexiko für das Wort *Akt* in der Lesart *Zeremonie*

Titel **Wortschatz – Universität Leipzig**

Urheber Abteilung Automatische Sprachverarbeitung des Instituts für Informatik der Universität Leipzig

Typ Wörterbuch; Wortschatz-Informationsportal

Inhalt Das Portal bietet korpusbasiert den Zugriff auf den Wortschatz von rund 250 verschiedenen Sprachen. Für die Informationen zur deutschen Sprache wird ein Korpus aus der deutschen Zeitungsliteratur verwendet mit mehr als 30 Millionen Sätzen verwendet. Andere Korpora können individuell ausgewählt werden.

Beschr. Jeder Wortartikel umfasst Informationen u. a. zu Bedeutung und Bedeutungsgruppen, Häufigkeit, grammatischer Verwendung, Kookurrenten, Synonymen, Wörtern mit ähnlichem Satzkontext, Belegbeispiele sowie Listen mit signifikanten Nachbarn (links und rechts des Suchbegriffs).

Bezieh. Neben der Nutzung als Wörterbuch bietet das Projekt auch die Möglichkeit der direkten Korpussuche (Leipzig Corpora Collection, mit einem Gesamtbestand von mehr als 900 Corpora), eine Sammlung von

Werkzeuge zur computerlinguistischen Auswertung geschriebener Sprache (ASV Toolbox) und verschiedene Möglichkeiten, Teile der Daten des Projekts auch zu beziehen.

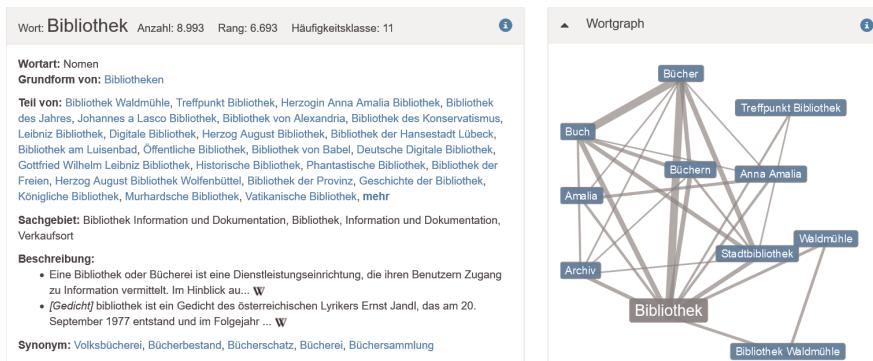


Abb. 87: Wortschatz – Universität Leipzig. Auszug der Trefferanzeige des Begriffs Bibliothek

III.2 Biographische Sammelwerke

Biographische Informationen werden häufig im wissenschaftlichen Kontext benötigt, vielfach aber auch von Journalisten und anderen Berufsgruppen. Allgemeine Suchmaschinen bilden häufig die erste Anlaufstelle für biographische Recherchen. Allerdings sind die Ergebnisse hier nicht immer verlässlich. Insbesondere Informationen zu Personen von geringerer Bekanntheit sind häufig in Sammelbiographien, Lexika und Datenbanken enthalten, deren Inhalt nicht ohne Weiteres für Suchmaschinen zugänglich ist.

Verzeichnisse mit Links und Beschreibungen zu zuverlässigen biographischen Informationsressourcen sind an unterschiedlichen Stellen zu finden. Hier ist u. a. auf das *Datenbank-Infosystem* (DBIS) zu verweisen, das mehr als 520 biographische Datenbanken nachweist; auch Fachportale verzeichnen die einschlägigen Sammlungen. Für Personen mit einem ausgeprägten regionalen Bezug ist auch die Recherche in regionalen Personendatenbanken und in Regionalbibliographien zu empfehlen (s. o. S. 305). Vielfach bilden zudem die Datensätze der jeweiligen nationalen Normdateien wichtige Quellen, da hier Quellennachweise und zunehmend auch Beziehungen vielfältiger Art erfasst werden. Biographische Informationen können auch in allgemeinen Nachschlagewerken integriert sein. So ist z. B. die Datenbank *Munzinger* (s. u. S. 344)

eine seit Jahrzehnten verbreitete Ressource auch für biographische Informationen. Die weiteren Module der Datenbank enthalten Fakteninformationen anderer Art, z. B. Länderdaten, Filmdaten und Daten zur Geschichte.

Für die Beschreibung wurden im Folgenden die beiden zentralen biographischen Portale des deutschsprachigen Raumes ausgewählt, die lizenzpflchtigen übergreifenden Sammelbiographien aus Großbritanniens und den USA sowie zwei zentrale Sammelbiographien mit internationaler Ausrichtung.

a) Nationale Biographien

Titel	Deutsche Biographie
Urheber	Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Typ	Biographisches Informationssystem für den deutschsprachigen Raum
Inhalt	Die Deutsche Biographie eröffnet einen gemeinsamen Recherchezugriff auf die personenbezogenen Daten aus mehr als 230 Informationsressourcen unterschiedlicher Art (Lexika, Quellen- und Literaturverzeichnisse etc.), auf deren Inhalte jeweils verlinkt wird. Insgesamt finden sich Informationen zu mehr als 730 000 Personen. Neben den Links zu den Inhalten der indexierten Verzeichnisse werden auch die Links zur <i>Gemeinsamen Normdatei</i> (GND), zur <i>Online-GND</i> (OGND) und zur <i>Virtual International Authority File</i> (VIAF) angezeigt; dies ermöglicht weitere Recherchen nach Quellen und wissenschaftlicher Fachliteratur zu der jeweiligen Person. – Direkt in das Informationssystem integriert sind die Texte der <i>Allgemeinen Deutschen Biographie</i> (ADB) und der <i>Neuen Deutschen Biographie</i> (NDB).
Beschr.	Für die Suche stehen verschiedene Oberflächen zur Auswahl. Neben der Einfachen Suche auf der Startseite wird eine Erweiterte Suche mit verschiedenen personenspezifischen Suchkriterien angeboten (u. a. Beruf, Geburts- und Sterbejahr, Konfession und Geschlecht). Über die Kartensuche lässt sich ein Kartenausschnitt auswählen, innerhalb dessen dann nach Geburts-, Sterbe- und Graborten gesucht werden kann, auch die im Text erwähnten Orte oder alle Arten von Orten können in diese Suche einbezogen werden. Die Karte bietet auch eine geographische Übersicht über die Verteilung der Bezugsorte zu den indexierten Personen. Personen, die in der ADB oder der NDB enthalten sind, können auch über zwei alphabetische Personenregister aufgerufen werden. – Die vielfältigen Verlinkungen zu externen Informa-

tionsangeboten erscheinen in einer Übersicht, thematisch sortiert nach den Kriterien Biographien, Quellen, Literatur, Objekte, Porträts, Verknüpfungen (ergeben sich aus der ADB/NDB bzw. der *GND*), Netzwerk, Orte und Beziehungen. Alle mit einer Person verknüpften Orte werden auf einer Karte dargestellt, die jeweiligen personalen Netzwerke lassen sich ebenfalls graphisch darstellen. – Durch die Verwendung der Normdaten (*GND* und *VIAF*), die Vielfalt der berücksichtigten Quellen (biographische Sammelwerke, gedruckte und handschriftliche Texte, Quellenausgaben aller Art, Bilder etc.) sowie die Möglichkeiten, vielfältige Beziehungen deutlich werden zu lassen, bildet die Deutsche Biographie den zentralen Ausgangspunkt für prosopographische Forschungen zu Personen aus dem deutschsprachigen Bereich. – Auf die Inhalte von ADB und NDB wird nicht verlinkt, sie sind in der Deutschen Biographie im Volltext enthalten und über eigene Reiter aufzurufen. – Bei Personen, deren Wirkungskreis grenzüberschreitend war, ist die Recherche in den unterschiedlichen Quellen besonders ergiebig, da je nach nationalem Kontext eine andere Sichtweise der Person im Vordergrund stehen kann.

Bezieh. Die Deutsche Biographie bildet eine umfassende Erweiterung der *Neuen Deutschen Biographie* (NDB). – Mit der NDB und der vorausgegangenen *Allgemeinen Deutschen Biographie* (ADB) enthält die Deutsche Biographie die beiden umfangreichsten einzelnen biographischen Sammelwerke des deutschsprachigen Raums. Die ADB umfasst mehr als 26 500 zum Teil sehr ausführliche Artikel zu Personen aus dem deutschsprachigen Raum, die vor 1900 verstorben sind. Die Printausgabe der ADB erschien von 1873 bis 1912 in 56 Bänden; die NDB enthält Artikel zu mehr als 23 500 Personen, die nach 1900 verstorben sind, und Personen, für die ein Artikel neu geschrieben bzw. überarbeitet wurde. Die Druckausgabe der NDB erscheint seit 1953, im Jahre 2020 erschien Band 27 (Vockerodt – Wettiner). – Neben rund 80 biographischen Verzeichnissen werden alle großen bibliothekarischen Kataloge (DNB und Verbundkataloge) und wichtige geschichtswissenschaftliche Bibliographien ausgewertet, aber auch Quellenverzeichnisse und digitale Angebote (z. B. die *Deutsche Digitale Bibliothek*, *Kalliope*, der *Bildindex der Kunst und Architektur*, das *Filmportal* und der *Digitale Portraitindex*).

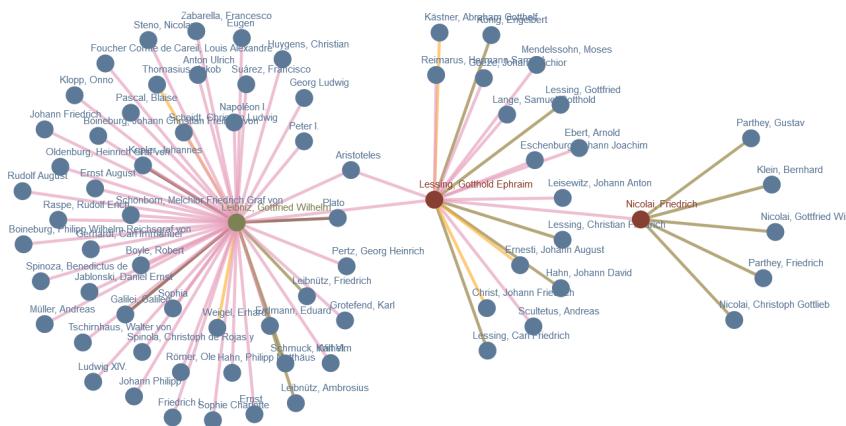


Abb. 88: Deutsche Biographie. Graphische Darstellung des Beziehungsnetzwerks von Gotthold Ephraim Lessing

Titel	Biographie-Portal; Biographisches Portal
Urheber	Bayerische Staatsbibliothek, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Österreichische Akademie der Wissenschaften und Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz
Typ	Portal mit Metarecherche in nationalen Biographien des deutschsprachigen und europäischen Raumes
Inhalt	Das Portal bietet Zugang zu den digitalen Ausgaben folgender nationaler und regionaler biographischer Sammlungen: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Allgemeine Deutsche Biographie</i> (ADB) – <i>Neue Deutsche Biographie</i> (NDB) – <i>Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950</i> (ÖBL) – <i>Historisches Lexikon der Schweiz</i> (HLS) – <i>Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas</i> – <i>Oesterreichisches Musiklexikon</i> (OeML) – <i>Rheinland-Pfälzische Personendatenbank</i> (RPPD) – <i>Sächsische Biografie</i> (SäBi) – <i>Slovenska biografija</i> (SBI)
Beschr.	Insgesamt sind Biographien zu rund 180 000 Personen und Familien enthalten. Das Portal dient als gemeinsames Register zu allen Werken und ist verlinkt mit den Quellen.

mensvarianten und Pseudonymen), Vorname, Beruf/Funktion sowie Geburts- bzw. Sterbejahr (dazu sind auch tolerante Angaben möglich). Da die vielen unterschiedlichen Berufsklassen in den Quellenwerken nicht normiert sind, ist die Kategorie Beruf/Funktion jedoch mit Vorbehalt zu benutzen. – Von der Trefferanzeige führt ein Link zur Textstelle in den Quellenwerken, bei ADB und NDB in die *Deutsche Biographie* und von dort zu den Texten und weiteren Informationen.

Bezieh. Das Biographie-Portal verzeichnet auch Personen aus dem nicht-deutschsprachigen Bereich, so sind Personen aus Südosteuropa, der französischen und italienischen Schweiz sowie den Gebieten des heutigen Polen, Tschechien, der Slowakei und Sloweniens enthalten.

Titel	Oxford Dictionary of National Biography (ODNB)
Urheber	Oxford University Press
Typ	Nationale Biographie
Inhalt	Das ODNB enthält mehr als 64 000 Biographien und eine große Zahl von Abbildungen zu verstorbenen Personen, die in der Geschichte und Kultur Großbritanniens von Bedeutung waren. Die Texte basieren auf den von über 11 000 Autoren verfassten Artikeln der Printausgabe (60 Bde., 2004, 60 000 Seiten). Ergänzend sind bei einem Teil der Personen Artikel der ab 1885 erschienenen Originalausgabe abrufbar (ODNB Archiv). – Die Datenbank wird regelmäßig aktualisiert.
Beschr.	Zu den umfangreichen Funktionen der Datenbank zählen die Einfache und die Erweiterte Suche mit zahlreichen Kriterien, darunter nach Personen, Stichwörtern im Volltext, Textautoren, Abbildungen, Angaben in Fußnoten (References). Indizes werden für Personen (People) und Autoren (Contributors) angeboten. Alternativ kann in mehr als 600 Themengruppen gesucht werden. In drei Listenarten sind Themenbereiche nach bestimmten Gesichtspunkten zusammengestellt und aufbereitet: 1. Reference lists (z. B. „Kings and Queens“ oder „Captains of the England cricket team“), 2. Reference groups (z. B. „Gunpowder plotters“, „Inklings“ und „Steamboat ladies“), 3. Feature essays (z. B. „Roman Britain“ oder „The road to Suez“). – Die umfassende Verlinkung innerhalb der Datenbank stellt zahlreiche Querverbindungen her; mehr als 10 000 Bilder illustrieren den Text. Bibliographische Daten und Volltexte können exportiert und geteilt werden.
Bezieh.	Grundlage des Textes ist die 2004 erschienene Druckausgabe, die durch Ergänzungsbände aktualisiert wird. – Bei einer Recherche in

der Datenbank werden in der Trefferanzeige auch Links zu externen Ressourcen wie *Bibliography of British and Irish History* oder *American National Biography Online* angeboten; bei entsprechender Lizenzierung kann auf diese Quellen ebenfalls direkt zugegriffen werden. – Auszüge der ODNB sind als *Free ODNB* lizenziert zugänglich.

Titel	American National Biography Online (ANB)
Urheber	Oxford University Press
Typ	Nationale Biographie
Inhalt	Die ANB enthält rund 20 000 Biographien von verstorbenen Personen, die für die amerikanische Geschichte und Kultur bedeutend waren. Der Text basiert auf der 24-bändigen Druckausgabe von 1999 (17 400 Biographien, verfasst von ca. 6 000 Autoren). Die Online-Ausgabe wird halbjährlich aktualisiert.
Beschr.	Die Suchfunktionen sind umfangreich. So kann nicht nur mit dem Namen einzelner Personen, sondern auch nach speziellen Sammlungen recherchiert werden, z. B. Black History, Women's History, Asian Pacific American History, Hispanic Heritage, American Indian Heritage. – Die Artikel enthalten zum Teil Abbildungen und Links zu Multimedia-Ressourcen.
Bezieh.	Die Druckausgabe von 1999 war das vollständig neu bearbeitete Nachfolgewerk des <i>Dictionary of American Biography</i> (DAB), das zwischen 1927 und 1936 erschienen ist, mit Ergänzungsbänden bis 1980. Für rund die Hälfte der im DAB enthaltenen Personen wurde für ANB ein neuer Artikel nach neuesten Erkenntnissen geschrieben. – Sofern lizenziert, kann die Suche in der Datenbank durch eine Parallelrecherche im <i>Oxford Companion to United States History</i> ergänzt werden.

b) Biographische Sammelwerke mit internationaler Ausrichtung

Titel	World Biographical Information System Online (WBIS)
Urheber	De Gruyter
Typ	Biographisch-bibliographische Datenbank; Retrokumulation; Nationallizenzen
Inhalt	In WBIS enthalten sind rund 8,5 Millionen Einträge in Form von digitalisierten biographischen Artikeln zu mehr als sechs Millionen Personen. Die Sammlung entstand durch Auswertung von fast 10 000 Nachschlagewerken mit Biographien in 40 Sprachen, die vom 16.

Jahrhundert bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts erschienen sind. Die Artikel werden in originaler Form als Image angezeigt. – Die Datenbank ist in 30 einzelne Biographische Archive gegliedert (insgesamt 58 Teilausgaben). Der Zugang zu den einzelnen Archiven ist lizenziabergabhängig; in Deutschland besteht für den größten Teil der Archive eine Nationallizenz, weitere Teile können separat lizenziert werden. – Neben den Originalartikeln enthält die Datenbank auch Kurzeinträge mit den wichtigsten Lebensdaten und den Fundstellen in den Archiven (Biographische Indizes).

- Beschr.** Folgende Suchmasken, teils mit Index, sind in fünf Sprachen vorhanden: Einfache Suche, Biographische Suche mit kombinierbaren Kriterien, Bibliographische Suche nach den Quellenwerken und Suche mit der Fiche-Nr. aus der Mikrofiche-Ausgabe. Die Suchergebnisse können lokal gespeichert, ausgedruckt, per Mail verschickt und persistent referenziert werden. – Entsprechend der Vielfalt der integrierten Quellen können sich die biographischen Einträge hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Aktualität erheblich unterscheiden.
- Bezieh.** WBIS Online ist die Datenbankausgabe der ursprünglich als Mikrofiche-Editionen publizierten Biographischen Archive des K. G. Saur Verlags und der in gedruckter Form dazu erschienenen Biographischen Indizes (Register mit Kurzbiographien und Fundstelle). Die 30 Archive umfassen einzelne Sprach-, Kultur- oder Zeiträume, z. B. *African Biographical Archive* (AfBA), *Arab-Islamic Biographical Archive* (AIBA), *British Biographical Archive* (BBA), *Deutsches Biographisches Archiv* (DBA), *South-East Asian Biographical Archive* (SEABA), *South-East-European Biographical Archive* (SOBA), *Biographical Archive of the Classical World* (BAA), *Biographical Archive of the Middle Ages* (BAMA), *Biographical Archive of Christianity* (BAChr). Umfangreiche Archive wurden in mehreren Folgen publiziert. Das Deutsche Biographische Archiv besteht aus drei Folgen: *DBA I* enthält Personen aus Nachschlagewerken, die zwischen 1700 und 1910 erschienen sind, *DBA II* aus Nachschlagewerken, die bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erschienen sind, *DBA III* aus Nachschlagewerken, die ab 1960 erschienen sind. – Die *Deutschen Biographischen Archive* sind von der Nationallizenz ausgenommen. – Nicht zu WBIS gehörig, aber aus dem gleichen Verlag stammend, ist die *Deutsche Biographische Enzyklopädie* (DBE, Neuauflage 2008, Druckausgabe und Datenbank). Sie enthält teils von Fachexperten verfasste Beiträge zu ca. 62 000 Personen, die „zur kulturellen Erinnerung des deutschsprachigen

Raums“ gehören. – Eine Fortführung von WBIS mit der Auswertung neuer Quellen ist geplant.

Einfache Suche > Einfache Suche: Ergebnisse > Biographisches Dokument > Faksimile-Seite
 Drucken / E-Mail / PDF speichern / Ausgewählte Dokumente / Bisherige Suchfragen

« 1 GO » von 13 50%

Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas. Hrsg. von Matthias Bernath und Felix von Schroeder. Bd.4 (R-Z). München 1979.

[400]

Rudolf II., römischer Kaiser 1576–1612, König von Böhmen 1575–1611, als Rudolf I. König von Ungarn 1572–1608, * Wien 18. VII. 1552, † Prag 20. I. 1612, ältester Sohn Kaiser Maximilians II. und der Erzherzogin Maria, einer Tochter Kaisers Karls V. Seine Erziehung am spanischen Königshof Philipps II. von 1564 bis 1571 machte R. zu einem stolzen Autokraten, der alle Regierungsgewalt in seiner Person vereinigte. Durchdrungen von einer noch ganz mittelalterlichen Auffassung seiner Kaiserwürde residierte

Abb. 89: Anzeige einer Biographie von Kaiser Rudolf II. in WBIS Online

Titel	World Who's Who
Urheber	Routledge, Taylor & Francis Group
Typ	Biographisches Nachschlagewerk
Inhalt	Enthält rund 70 000 biographische Einträge zu einflussreichen und bekannten Persönlichkeiten weltweit, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen, darunter Staatsoberhäupter und hochrangige Politiker, Diplomaten und Personen aus den Bereichen Religion, Wirtschaft, Finanzen und Kultur.
Beschr.	Ein Eintrag kann folgende Angaben enthalten: Nationalität, Geburtsort, Ausbildung und Karriere, Familie, Preise und Ehrungen, Publikationen, Interessen, Kontaktadressen (Post- und Webadresse, E-Mail). – Die Einträge werden aktualisiert.
Bezieh.	Nachschlagewerke mit dem Titel „Who's Who ...“ werden bereits seit der Mitte des 19. Jahrhunderts publiziert. Der Titelbegriff Who's Who ist nicht geschützt. Auf dem Markt finden sich gedruckte Nachschlagewerke dieser Art zu verschiedenen geographischen Räumen (<i>Who's Who in der Bundesrepublik Deutschland</i>) und Themen (<i>Who's Who in American Art</i>). Sie stammen von unterschiedlichen Herausgebern bzw. Verlagen und sind von unterschiedlicher Qualität. In der Regel

können die beschriebenen Personen ihre Daten selbst angeben. Die Auswahl der Aufgenommenen unterliegt bei manchen Verzeichnissen keinen strengen Regeln, häufig genügt es, von einem anderen „Mitglied“ vorgeschlagen zu werden. Bei einigen gedruckten Angeboten dieser Art werden die verzeichneten Personen auf die eine oder andere Weise auch in den Vertrieb einbezogen.

III.3 Allgemeine und fachübergreifende Fakteninformation und statistische Daten

Zentrale Aufgabe von allgemeinen und fachübergreifenden Fakteninformationen und statistischen Datenbanken ist es, knapp und schnell zuverlässige Informationen und Daten zu spezifischen Fragestellungen zu bieten. Auch hier kommen die Vorteile elektronischer Publikationsformen umfassend zum Tragen; dies gilt in besonderer Weise für statistische Datenbanken und Portale, lassen sich hier Datensätze doch häufig interaktiv konfigurieren, in verschiedener Form darstellen und in unterschiedlichen Formaten exportieren. Die folgenden Beispiele bieten eine Auswahl von wichtigen nationalen und internationalen Publikationen.

Titel	Munzinger ; Munzinger-Archiv; Munzinger online
Urheber	Munzinger-Archiv
Typ	Nachschlageportal; Informationsdienst; Digitale Bibliothek
Inhalt	Der Inhalt umfasst eigene Datensammlungen von Munzinger sowie Produkte anderer Anbieter. Das Munzinger-Archiv besteht aus den Modulen: Biographien (Personen, Sport, Pop), Presse, Länderinformationen (Länderdaten, Chroniken), Termine sowie Literatur, Film, Musik (darin u. a. <i>Kindlers Literatur Lexikon</i> , <i>Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</i> , <i>Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur</i> , alle Filmkritiken aus der Zeitschrift <i>FILMDIENST</i> seit 1948 mit Verlinkungen zur Personen-Datenbank, das Archiv der Literaturzeitschrift <i>Die Neue Rundschau</i> , <i>Komponisten der Gegenwart</i> sowie Musik- und Video-Angebote von Naxos). Weitere Module umfassen Wörterbücher und Lexika sowie die Archive aktueller Tages- und Wochenzeitungen. Der jeweils angebotene Inhalt und der genaue Funktionsumfang sind abhängig vom Umfang der Lizenz.
Beschr.	Teile der Datenbank werden von einem eigenen Mitarbeiterstab wöchentlich aktualisiert. Für jedes Modul existiert eine eigene Suchoberfläche, teils mit Indizes, die eine präzise Recherche erlauben. Be-

sonders interessant ist die integrierte Recherche über alle lizenzierten Inhalte. Die Datenbank bietet die Möglichkeit, individuelle Themen-dossiers zu erstellen oder Ereignisse gezielt zu verfolgen (Funktion Jubiläen und Jahrestage).

Bezieh. Das Munzinger-Archiv wurde 1913 von einem Journalisten gegründet, die Firma erstellte Hintergrundinformationen und Länderdaten in Form von Loseblattsammlungen, die vor allem im publizistischen Bereich zu den Standardquellen gehörten. – Die Module der Datenbank können weiterhin auch als Loseblattwerke, auf CD-ROM oder als Datenlieferung oder – z. B. für ein Redaktionsteam – in Form einer Integration in ein Intranet abonniert werden. – Das Angebot wird insbesondere von vielen öffentlichen Bibliotheken lizenziert; Bibliotheken können die Inhalte von Munzinger auch in ihre OPAC integrieren.

Titel **Deutschland in Zahlen**

Urheber Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Typ Rechercheportal für statistische Daten

Inhalt Statistische Kernzahlen mit Relevanz für die politische und soziale Diskussion in Deutschland. Die Daten stammen aus mehrheitlich amtlichen Quellen, darunter das Statistische Bundesamt, die Statistischen Landesämter, Bundesministerien, die Bundesagentur für Arbeit, Krankenkassen, OECD, Eurostat und IWF. Die Daten werden ausgewählt, aufbereitet und in einer einfach zu bedienenden Oberfläche angeboten. Die Zahlen werden regelmäßig aktualisiert.

Beschr. Der Inhalt ist gegliedert in die drei Rubriken Bundesländer – Deutschland – Welt, und in der nächsten Ebene in Demographie, Arbeitsmarkt, Volkswirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Forschung, Soziales, Öffentliche Haushalte, Infrastruktur, Umwelt und Energie, Branchen und Unternehmen, Außenwirtschaft, Finanzen. In den Gliederungsrubriken kann navigiert werden. Unter „Stichwortsuche“ wird ein Schlagwortregister mit Begriffen angeboten, alternativ steht eine Volltextsuche zur Verfügung. – Die Ergebnisse werden im Tabellenformat angezeigt, der Berichtsstand, die Metadaten und die Quelle sind ersichtlich. Die Daten können nach Bedarf im Tabellenformat bearbeitet, kombiniert und als Excel- oder PDF-Datei exportiert werden.

Bezieh. Jährlich erscheint eine Printausgabe.

Titel **The World Factbook; CIA Factbook**

Urheber Central Intelligence Agency, Office of Public Affairs

Typ Portal mit zentralen Länderdaten und statistischen Daten

Inhalt	Daten, Fakten, Bilder und Karten zu den Ländern der Erde. Es handelt sich um die von der US-amerikanischen CIA zusammengestellten und freigegebenen Daten. Sie werden wöchentlich aktualisiert.
Beschr.	Das World Factbook umfasst mehr als 250 Einträge. Für die ganze Welt (insgesamt), für jedes Land, für einzelne Regionen (z. B. Inselgruppen) und für die Ozeane ist je ein einheitlich strukturiertes Profil vorhanden, das Informationen, Daten und Zahlen zu folgenden Themen enthält: Introduction, Geography, People and Society, Government, Economy, Energy, Communications, Transportation, Military, Transnational Issues. Alle Merkmale sind noch einmal detailliert aufgeschlüsselt, Definitionen und Erklärungen zu den einzelnen Kategorien sind hinterlegt. Bei allen Datenfeldern können der Text und eine Tabelle aufgerufen werden, ein Vergleich mit allen anderen Ländern wird angeboten. – Die Daten können exportiert werden.
Bezieh.	Obwohl manche Darstellungen und Zahlen nicht unumstritten sind, hat das Factbook hohe Zugriffs- und Verbreitungszahlen. Das Werk ist gemeinfrei und darf in jeder Form (unter Angabe der Quelle und ohne Verwendung des CIA-Logos) weiterverwendet und verbreitet werden. – Die Daten waren zunächst für den internen Gebrauch bestimmt, seit den 1970er Jahren existiert auch eine öffentlich zugängliche Version. – Die offizielle Druckausgabe und Ausgaben auf anderen Datenträgern werden vom US Government Printing Office publiziert.
Titel	Genesis-Online
Urheber	Statistisches Bundesamt Deutschland
Typ	Statistisches Datenportal
Inhalt	Laufend aktualisierte und mit Metadaten erschlossene Informationen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, u. a. zu den Bereichen Bevölkerung, Wahlen, Bildung, Kultur, Arbeitsmarkt, Wohnen, Umwelt, Flächennutzung, Transport und Verkehr, Soziales, Gesundheit, Recht, Wirtschaft und Finanzen, Preise, Steuern. Für die einzelnen Bereiche sind unterschiedliche Zeiträume retrospektiv abgedeckt.
Beschr.	Das Portal bietet vielfältige Möglichkeiten für die Recherche, Anzeige und Weiterverarbeitung von Daten. Neben der Stichwortsuche (mit Index) kann in Sachgruppen navigiert werden. Es werden nicht nur Zahlen angezeigt, sondern für jedes einzelne Merkmal einer Tabelle sind teils ausführliche Erläuterungstexte hinterlegt. Die Ergebnisse können in tabellarischer Form, als Diagramm mit unterschiedlichen

Gestaltungselementen oder in Kartenform dargestellt werden. Die Daten können in verschiedenen Ausprägungen, z. B. für einen bestimmten Zeitraum, zusammengestellt, kombiniert und in mehreren Formaten exportiert werden.

Bezieh. Der Zugang zur Datenbank mit allen verfügbaren Daten und die Übernahme von Daten sind kostenfrei. Bei einer kostenpflichtigen Anmeldung können zusätzlich große Tabellen im Batchbetrieb erstellt und dauerhafte individuelle Abrufprofile im Portal Mein Genesis konfiguriert werden. Dieser Inhalt wird automatisch aktualisiert. Bis zu 50 Tabellen können so auf dem Server gespeichert werden. – Neben Genesis-Online bietet das Statistische Bundesamt noch weitere, spezialisierte Datenbanken an. Wichtig ist hier vor allem die ähnlich aufgebaute *Regionaldatenbank Deutschland*, hier sind die statistischen Daten regional tief gegliedert, d. h. sie sind abrufbar für regionale Einheiten, z. B. für Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise. Weitere Angebote sind die *Bildungsdatenbank*, die *Tarifdatenbank*, die *Gesundheitsberichterstattung*, die *Online Plattform für nachhaltige Entwicklung in Deutschland*, die *Zensusdatenbank* und das *Forschungsdatenzentrum*.

Titel	OECD iLibrary: Statistics; OECD.Stat
Urheber	OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development)
Typ	Rechercheportal für statistische Daten und Analysen
Inhalt	Der Datenbankteil Statistics der OECD iLibrary besteht aus 45 Einzeldatenbanken mit mehr als sieben Milliarden Daten, u. a. zu Wirtschaft, Handel, Steuern, Gesundheit, Bildung, Migration, Naturwissenschaften und Technik, Entwicklung, Telekommunikation, Energie. Der konkrete Umfang der zugänglichen Daten ist von der Lizenz abhängig.
Beschr.	OECD.Stat ist ein separat nutzbarer Bestandteil der <i>OECD iLibrary</i> . Die Recherche kann über verschiedene Suchoberflächen oder eine klassifikatorische Auswahl eines statistischen Bereichs durchgeführt werden. Die Datenanzeige enthält einen Link zu den Metadaten. Die Quellen für das statistische Material, zum Teil auch Erläuterungen zu den Zahlen, können eingeblendet werden, auf relevante Publikationen wird verlinkt. Daten aus verschiedenen Quellen und Tabellen können extrahiert, für eigene Zwecke neu kombiniert und in der gewünschten Weise dargestellt, gespeichert und in verschiedene Formate exportiert werden (u. a. Excel und CSV).

Bezieh. OECD iLibrary enthält außer statistischen Datenbanken mit rund 260 000 Tabellen auch alle Publikationen der OECD: 20 000 E-Books, E-Zeitschriften, Jahrbücher, Arbeitspapiere, das *Factbook* und die Glossare. Auf der Website *OECD.Stat* sind statistische Inhalte der Organisation kostenfrei zugänglich. – Regionale Daten für bestimmte Gebiete der Erde können im *OECD eXplorer* visualisiert werden.

Titel	Eurostat; ESTAT
Urheber	Europäische Kommission
Typ	Rechercheportal für statistische Daten
Inhalt	Statistische Daten zu Europa. Der Schwerpunkt liegt auf Wirtschaft, Bevölkerung und sozialen Bedingungen. Die Daten werden in den Ländern gesammelt, an Eurostat gemeldet, dort aufbereitet und publiziert.
Beschr.	Die Daten sind in vielfältiger Weise erschlossen, ein Metadatensatz wird bei den Ergebnissen angezeigt. Die Recherche erfolgt über ein hierarchisches Datenbankregister, ein Themenregister oder über eine Stichwortsuche. Neben den eigentlichen Daten, die in verschiedenen Formaten dargestellt, verglichen und exportiert werden können, stellt die Website ein Glossar und Informationen zur Standardisierung von statistischen Metadaten, zur Weiterverarbeitung, zur Klassifikation, zur Validation etc. zur Verfügung.
Bezieh.	Die Daten sind freigegeben zur Verwendung in beliebigen, auch kommerziellen Umgebungen, wenn die Quelle angegeben wird. – Ein Link führt aus der Datenbank zu <i>GISCO</i> , dem geographischen Informationssystem der Europäischen Kommission, dort kann ein statistischer Atlas (<i>IMAGE</i>) interaktiv benutzt werden.

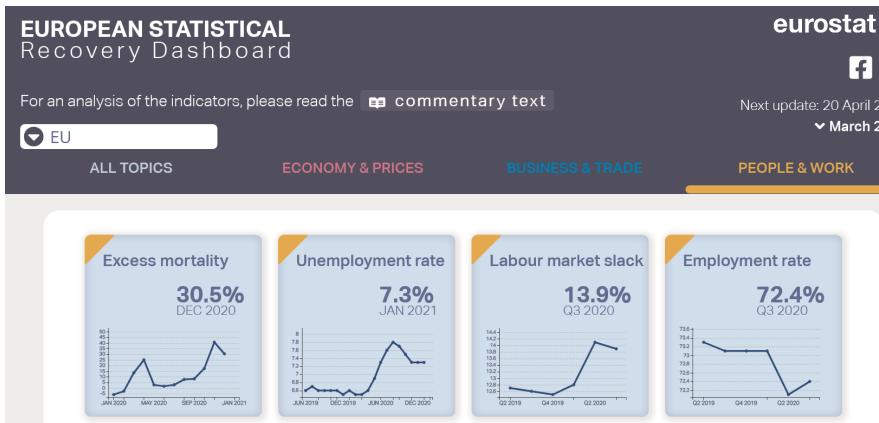


Abb. 90: Eurostat. Zentrales Datendashboard

Titel	UNdata
Urheber	United Nations Statistics Division
Typ	Datenportal
Inhalt	Enthalten sind mehr als 60 Millionen überwiegend statistische Datensets aus 32 Quellen überwiegend von der UN selbst und von anderen internationalen Organisationen.
Beschr.	Neben der verbalen Suche lassen sich Datensätze in der Erweiterten Suche auch nach den Datenlieferanten, geographischen Regionen und Erscheinungsdaten filtern. Recherchierbar sind hier lediglich die Datensets, nicht aufbereitete Statistiken.
Bezieh.	Vergleichbare Datenportale mit den entsprechenden Ausrichtungen bestehen auch bei der OECD und der Weltbank.

Titel	Statista
Urheber	Statista
Typ	Statistikportal
Inhalt	Das Portal bietet aufbereitete Statistiken und Brancheninformation aus 170 Branchen und mehr als 150 Ländern, insgesamt stehen mehr als eine Million Statistiken zur Verfügung; ausgewertet werden über 22500 Quellen.
Beschr.	Die extern bezogenen Daten werden einheitlich erschlossen und aufbereitet. Neben einer Suchfunktion kann in den Rubriken Branchen, Themen (Medien, Wirtschaft, Gesellschaft, Populäre Themen), Länder und Digital Markets navigiert werden, neben einzelnen Statistiken

werden vielfach auch Themenübersichten, Dossiers, Prognosen und Umfragen sowie Studien angeboten. Die Daten sind in verschiedenen Ansichten darstellbar, die Quelle ist jeweils angegeben. Exportierbar sind die Daten in Form von PDF-, XLS-, PNG- und PP-Dateien. Zu tagessaktuellen Themen werden laufend Infographiken mit zusätzlichen Informationen von Datenjournalisten erstellt. Der Umfang des Volltextzugriffs ist abhängig von der Art der Lizenzierung.

Bezieh. Statistische Graphiken aus Statista können auch in das eigene Corporate Design eingebettet werden.

Titel	AllThatStats
Urheber	Data Service and Information (DSI)
Typ	Suchmaschine, Index zu statistischen Datenbanken
Inhalt	Die Inhalte von frei zugänglichen statistischen Datenbanken großer Institutionen wie Weltbank, WTO, OECD, Europäische Union, Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt (Genesis) sind indexiert und können mit einer Suchmaschine durchsucht werden. Der Zugriff erfolgt auf über eine Milliarde Datenreihen, nicht zugängliche, kostenpflichtige Daten können zusätzlich lizenziert werden.
Beschr.	Die integrierte Recherche im Datenbestand ist über eine einfache Stichwortsuche möglich; über eine hierarchische Struktur lassen sich einzelne Quellen auch direkt aufrufen. In der Ergebnisliste sind die externen Inhalte gekennzeichnet, die Links führen zum Anbieter. Für die Darstellung der Daten, für die Weiterverarbeitung und für den Export stehen verschiedene Tools zur Verfügung.
Bezieh.	Obwohl die übergreifende Suche im Datenbestand verschiedener Anbieter Vorteile mit sich bringt, sind auch die grundsätzlichen Probleme bei der Suche in inhaltlich und sprachlich heterogenen Datenbeständen zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere, wenn für den komplexen Inhalt statistischer Datenbanken nur eine einfache Stichwortsuche möglich ist. Für eine erschöpfende Recherche kann im Zweifel direkt in den Zieldatenbanken recherchiert werden.